

Rapports des Sociétés spécialisées de la SHSN

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **154 (1974)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rapports des Sociétés spécialisées de la SHSN
Berichte der Fachgesellschaften der SNG
Rapporti delle società alla SESN

Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie

Gegründet 1920

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Jahresversammlung im Rahmen der 154. Jahresversammlung der SNG in Neuchâtel.

Kolloquium "Der fossile Mensch im schweizerischen Paläolithicum". Bericht über den heutigen Forschungsstand als interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Anthropologen-Archäologen und Zoologen mit Zuhörern aus den betreffenden Fachgesellschaften und "zugewandten Orten".

Geschäftssitzung der SGA.

1.2. Koordination

Aufgaben und Massnahmen:
Interdisziplinäre Kolloquien und Symposien anlässlich der Jahresversammlung der SNG.

1.3. Information, Ausbildung

Interdisziplinäre Kolloquien

1.4. Internationale Beziehungen

- Austausch von Fachzeitschriften
- Teilnahme einer französisch-sprechenden Gruppe am Colloque de l'Association anthropologique internationale de langue française vom 2. - 6. Oktober 1974 in Montreal.

2. Absichten für die Zukunft

Fortsetzung der interdisziplinären Kolloquien mit besonderer Betonung der Frage: Mensch - Umwelt.

3. Entwicklung des Fachgebietes

Neben der Forschung und Lehre auf den Gebieten der Historischen Anthropologie, Rassenkunde und Evolutionslehre gewinnt die Frage Mensch - Umwelt mehr und mehr an Bedeutung, vor allem in bezug auf ökologische, soziologische und ergonomische Probleme des modernen Menschen.

Die Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie legt daher besonderen Wert auf interdisziplinäre Zusammenarbeit.

4. Publikationen

Das Fachorgan der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie ist Band I der Archives Suisses d'Anthropologie Générale (jährlich ein Heft). Die Beiträge werden von einem Redaktionskomitee ausgelesen. Sonderhefte für einen weiteren Leserkreis mit thematisch geschlossenen Beiträgen über besonders aktuelle Themen sind geplant.

Eine Zusammenfassung der an der Jahresversammlung gehaltenen Vorträge erscheint jeweils in den Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.

5. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand 1974:	98 Einzelmitglieder 5 Kollektivmitglieder
Mitgliederbeitrag:	Fr. 20.-- Einzelmitglieder Fr. 40.-- Kollektivmitglieder
Gaben an die Mitglieder:	Archives Suisses d'Anthropologie Générale, Heft I 1974

6. Subventionen

Der von der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft bezogene Beitrag von Fr. 7'750.-- wurde als Druckkostenbeitrag an das Fachorgan der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie verwendet.

Der Präsident: Prof. J. Wartenweiler

Gegründet 1969

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Wissenschaftliche Versammlungen: Tagung der SGAA im Rahmen der Jahrestagung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft am Samstag, den 12. Oktober in Neuchâtel.

10 wissenschaftliche Vorträge, wovon
6 Kurzberichte aus der Forschung
2 Uebersichtsberichte über den Stand der Arbeiten an einzelnen Instituten
2 grössere eingeladene Vorträge über benachbarte Forschungsgebiete.

Administrative Jahresversammlung der Gesellschaft am 12. Oktober in Neuchâtel. Haupttraktandum war die Besprechung der Neugliederung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Die Versammlung beauftragte den Präsidenten einstimmig und nachdrücklich, sich für die Bildung einer "Sektion für Astronomie und Weltraumforschung" im Zuge der Neubildung von Sektionen einzusetzen.

1.2. Forschungsprojekte

In Ermangelung von Subventionen und angesichts der geringen Mittel der Gesellschaft sind keine Forschungsprojekte unter ihrer Leitung möglich gewesen. Dies heisst nicht, dass die Zusammenarbeit der einzelnen Institute nicht auch im Rahmen der Gesellschaft unverändert gut ist.

1.3. Ausbildung

Eine Hauptaufgabe der Gesellschaft ist weiterhin die Einführung der Schweizerischen Astronomen in moderne, sich rasch entwickelnde Forschungsgebiete, die infolge der beschränkten Zahl unserer Institute und der an ihnen gepflegten Fachrichtungen nicht oder ungenügend vertreten sind. Dafür haben sich die jährlichen Fortbildungskurse in Saas-Fee ausgezeichnet bewährt.

Der 4. Fortbildungskurs mit dem Thema "Magnetohydrodynamik" vom 1. - 6. April war wiederum erfolgreich (40 Teilnehmer aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland). Dozenten waren die Professoren L. Mestel (Sussex), N. Weiss (Cambridge) und F. Meyer (München). Die Drucklegung des Kursmanuskripts hat sich leider bis über das

Jahresende hinaus verzögert, ist nun aber im Gange. Die Organisation lag in den Händen des Astronomischen Instituts Basel und insbesondere von Herrn Dr. H. Steppe.

Für den 5. Kurs mit dem Thema "Atomic and Molecular Processes in Astrophysics" im März 1975 wurden alle Vorbereitungen getroffen; die Organisation liegt in den Händen der Gruppe für Atom- und Astrophysik an der ETHZ.

1.4. Information

Die Gesellschaft publizierte im Laufe des Jahres:

- a) eine deutsche Teilübersetzung von "Astronomy and Astrophysics for the 1970's" (sog. Greenstein Report der National Academy of Sciences);
- b) ein "Statut des Astronomen", in denen Rolle, Aufgaben und anzustrebende Stellung von Wissenschaftlern an Universitätsinstituten, die in der astronomischen Forschung tätig sind, umschrieben sind.

Beide Publikationen richteten sich vor allem an wissenschaftspolitische Instanzen und Universitätsbehörden und sind an diese Kreise versandt worden.

1.5. Die internationale Zusammenarbeit

auf dem Gebiet der Astronomie ist so eng und selbstverständlich, die Kontakte auf Grund persönlicher Bekanntschaft innerhalb der insgesamt immer noch relativ kleinen Zahl der astronomischen Forscher so informell, dass für eine formelle Gesellschaftsaktivität nicht mehr als gewisse offizielle Kontakte notwendig sind.

Die offiziellen Beziehungen zur Internationalen Astronomischen Union werden durch das Schweizerische Komitee für die Internationale Astronomische Union wahrgenommen. Nachdem das Kopernikus-Jahr 1973 eine Fülle von Veranstaltungen gebracht hat, war das Jahr 1974 etwas weniger reich an Tagungen. Schweizerische Wissenschaftler nahmen an folgenden internationalen Kongressen und Fachtagungen teil:

- Second European Regional Meeting der Internationalen Astronomischen Union in Trieste, September;
- IAU-Kolloquium "UV and X-Ray Spectroscopy of Astrophysical and Laboratory Plasmas", Cambridge, Mass., September (ein Delegierter durch SNG unterstützt);
- IAU-Kolloquium "Multicolor Photometry and the Theoretical Hertz-Sprung Russell Diagram", Albany, New York, Oktober (ein Delegierter durch SNG unterstützt).

Im übrigen konnten von der Internationalen Astronomischen Union an das Landeskomitee gerichtete Anfragen auf dem Zirkulationsweg behandelt werden; eine Sitzung des Komitees war nicht notwendig.

2. Entwicklung des Fachgebietes

Die Forschung konzentriert sich immer stärker auf die grossen Institutionen mit Teleskopen von 200 - 500 cm Oeffnung in klimatisch bevorzugten Gebieten. Ausser den ganz grossen Ländern sind nur internationale Institute in der Lage, den dafür notwendigen technischen und administrativen Apparat (inklusive Auswerteapparaturen und Datenverarbeitungsanlagen) aufzubauen. Für die Schweiz ergibt sich als einzige Möglichkeit der Anschluss an das European Southern Observatory, soll sie den Anschluss an die moderne astronomische Forschung nicht endgültig versäumen. Das von den schweizerischen wissenschaftspolitischen Instanzen unterstützte provisorische, zeitlich limitierte Arrangement hält zwar im Augenblick den Kontakt noch aufrecht. Auf die Dauer macht die unklare Situation den beteiligten Wissenschaftlern grösste Sorge.

3. Publikationen

3.1. Fachzeitschriften

Die Mitarbeit an der europäischen Fachzeitschrift "Astronomy and Astrophysics", herausgegeben von den Akademien der beteiligten Länder unter den Auspizien der ESQ, ist für die Schweiz weiterhin sehr wertvoll. Ohne diese Mitarbeit wären die schweizerischen Institute mit Publikationskosten von rund Fr. 20'000.-- pro Jahr belastet, d.h. unter den gegebenen finanziellen Umständen wäre ihnen eine Publikation ihrer Forschungsergebnisse verunmöglicht.

3.2. Reihenwerke

Die Kursmanuskripte der Saas-Fee-Kurse werden jährlich regelmässig publiziert (vgl. oben 1.3.).

4. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand per 31. Dezember 1974: 57 Mitglieder
(Zunahme 1974: 7 Mitglieder).

5. Subventionen

SNG-Subventionen:

Saas-Fee-Kurs: Fr. 12'000.-- (separate Rechnungsführung)
Delegationen: Fr. 2'000.-- (2 Beiträge für IAU-Kolloquien in USA, vgl. 1.5.).

Der Präsident: Prof. U. W. Steinlin

Schweizerische Gesellschaft für Biochemie

Gegründet 1957

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Die jährliche wissenschaftliche Tagung sowie die jährliche Mitgliederversammlung wurden am 11. - 12. Mai in Lausanne im Rahmen der Union Schweizerischer Gesellschaften für experimentelle Biologie abgehalten. Die Gesellschaft beteiligte sich mit 44 Beiträgen an den wissenschaftlichen Sitzungen.

Die Mitgliederversammlung beschloss einstimmig eine Statutenrevision, wonach Mitglieder, die jünger als 30 Jahre sind, die Kategorie der jungen Mitglieder bilden und einen reduzierten Mitgliederbeitrag zahlen.

Der Friedrich Miescher-Preis 1974 wurde an Herrn Prof. K. Wüthrich, Abteilung Molekularbiologie und Biophysik der ETHZ für seine Arbeiten über die Anwendung physikalischer Methoden, speziell NMR, auf komplexe biologische Systeme verliehen.

1.2. Koordination

Eine Kommission für Unterrichtsfragen wurde ins Leben gerufen. Sie befasst sich mit Fragen des Biochemie-Unterrichts für Mediziner und Naturwissenschaftler (Studienplanung, Unterrichtsmaterial, usw.).

1.3. Information

Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen im USGEB-Bulletin unter jeweiliger Beilage der Bulletins der Federation of European Biochemical Societies (FEBS) und den Informationsblättern der International Union of Biochemistry (IUB). Die Kosten für diese Bulletins werden von der Gesellschaft getragen.

Mit einer im USGEB-Bulletin publizierten Liste ausländischer Gastdozenten in der Schweiz wurde versucht, den Kontakt zwischen auswärtigen und schweizerischen Forschern zu intensivieren.

1.4. Internationale Beziehungen

An der Sitzung des FEBS-Councils in Budapest wurde die Gesellschaft durch den Sekretär, Prof. C. Bron, vertreten.

Prof. G. Semenza wurde als Mitglied des IUB-Councils an die Sitzung des IUB Executive Committee in Budapest ein-

geladen. Er ist Mitglied des Committee for Biochemical Education of IUB.

2. Mitgliedschaft

(Zahlen des Vorjahres in Klammern)

Mitgliederbestand:	219	(207)	ordentliche Mitglieder
	8	(6)	Kollektiv-Mitglieder
	3	(3)	Ehrenmitglieder
	3	(3)	korrespondierende Mitglieder

Mitgliederbeiträge:	(Beiträge ab 1975 in Klammern)		
	ordentliche Mitglieder	Fr. 20.--	(35.--)
	junge Mitglieder		(20.--)
	Kollektiv-Mitglieder	Fr. 75.--	(150.--)

12 junge Mitglieder erhielten Reisebeiträge für den Besuch des FEBS-Meeting in Budapest, bzw. zur Teilnahme an Fortbildungskursen.

3. Subventionen

Die SNG übernahm für das Landeskomitee IUB den von der Gesellschaft zu entrichtenden Beitrag an die IUB von US \$ 600 und für den Delegierten ins FEBS-Council einen Reisebeitrag von Fr. 748.--.

Der Präsident: Prof. J.P. von Wartburg

Gegründet 1962

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Wissenschaftliche Versammlungen

Die Schweizerische Gesellschaft für Zell- und Molekularbiologie (ZMB) hielt ihre Jahresversammlung im Rahmen der Jahresversammlung der Union Schweizerischer Gesellschaften für Experimentelle Biologie (USGEB) am 11. und 12. Mai 1974 in Lausanne ab. Es wurden 27 Kurzvorträge und 33 "Posters" präsentiert. Der Hörerkreis setzte sich in diesem Fall aus Fachspezialisten zusammen.

Ausserdem organisierte die ZMB, zusammen mit dem Gottlieb Duttweiler Institut, ein internationales Symposium über "Möglichkeiten und Grenzen der Genmanipulation" vom 10. - 12. Oktober 1974 (vgl. 1.3.), wobei ein Hauptvortrag präsentiert wurde und 10 Mitglieder der ZMB als Experten an verschiedenen Podiumsgesprächen beteiligt waren. Die Teilnehmer setzten sich aus Experten verschiedenster Richtung, wie Wissenschaftler, Aerzte, Psychiater, Historiker, Philosophen, Pressefachleuten usw. sowie zahlreichen Studenten zusammen. Ueber den Anlass wurde in der Tagespresse ausführlich berichtet.

Administrative Versammlungen

An der Jahresversammlung vom 11./12. Mai 1974 in Lausanne hielt die ZMB auch ihre Geschäftssitzung ab, in welcher der neue Vorstand gewählt wurde.

Am 8.8.1974 wurde eine Vorstandssitzung abgehalten, an der die Statutenrevision der SNG erörtert wurde.

1.2. Koordination

Die ZMB koordiniert ihre Bestrebungen mit der USGEB und der SNG in wissenschaftlicher und administrativer Hinsicht. In einem gemeinsamen Vorgehen wurde beim Bundesrat gegen die restriktive Ausländerpolitik gegenüber Akademikern Stellung bezogen (Brief an Herrn Bundesrat Hürlimann). International koordinieren wir unsere Bemühungen mit der ECBO (European Cell Biology Organisation), bei der wir durch den Präsidenten und Vizepräsidenten vertreten sind, und der EMBO (European Molecular Biology Organisation), der mehrere unserer Mitglieder angehören.

1.3. Information

Das Internationale Symposium über Genmanipulation in Davos war auch als Beitrag zur Information der Öffentlichkeit über diese aktuellen Probleme gedacht und wurde von zahlreichen Pressevertretern besucht.

1.4. Internationale Beziehungen

Die ZMB bestimmte zwei Vertreter in die ECBO zur Pflege der internationalen Beziehungen. Verschiedene ZMB-Mitglieder sind auch Mitglieder der EMBO. ZMB-Mitglieder nahmen an zahlreichen internationalen Konferenzen teil. Offizielle Delegationen wurden keine entsandt.

2. Publikationen

Die wissenschaftlichen Beiträge an der Jahresversammlung werden als abstracts in "Experientia" abgedruckt, wobei eine Kommission die wissenschaftliche Qualität der Arbeiten beurteilt und ungenügende Beiträge zurückweist.

3. Mitgliedschaft

(Zahlen des Vorjahres in Klammern)

Mitgliederbestand: 194 Einzelmitglieder (175)
17 Kollektivmitglieder (17)

Mitgliederbeitrag: Dieser wurde an der Jahresversammlung auf Fr. 30.-- festgesetzt, wobei Fr. 25.-- an die USGEB abgegeben werden.

4. Subventionen

Von der SNG wurde ein Beitrag von Fr. 15'000.-- an das Symposium über Genmanipulation in Davos zugesprochen. Die übrigen Kosten wurden vom Gottlieb Duttweiler-Institut getragen.

Der Präsident: Prof. W.J. Gehring

Société Botanique Suisse

Fondée en 1889

1) Activité

1.1) Réunions

3 séances et 2 excursions botaniques.

2 séances scientifiques ont été tenues dans le cadre du congrès annuel de la SHSN à Neuchâtel, les 11 et 12 octobre. L'une comportait 7 communications scientifiques libres, présentées par des membres de la Société botanique suisse; une quarantaine de membres de la Société et quelques personnes amies ou de la région l'ont suivie avec intérêt; questions, réponses et discussions ont complété les exposés.

L'autre séance, organisée avec la collaboration de la Société suisse de physiologie végétale, suivie par plus de 60 personnes, dont plusieurs non-membres des sociétés organisatrices, était consacrée à un symposium "Equilibre écologique de la forêt". Il visait à établir des contacts avec échanges d'idées entre praticiens (ingénieurs forestiers, responsables de l'aménagement du territoire, etc.), scientifiques d'instituts de botanique, de physiologie végétale ou d'agronomie et naturalistes scientifiques de profession ou amateurs. Les 9 exposés brefs et les discussions qu'ils ont suscitées, pendant et après la séance, ont été d'un intérêt évident pour les participants, dont la qualité répondait à notre attente.

Une excursion botanique dans les forêts de la région de Bevaix-le Creux-du-Van, conduite par le prof. J.L. Richard et par des ingénieurs forestiers du Canton de Neuchâtel complétait et illustrait les exposés du symposium.

L'excursion botanique de printemps, dans la région de Coire-Haldenstein-Untervaz, très soigneusement organisée, préparée et conduite par des botanistes de la région, a été suivie par plus de 30 membres de la Société botanique suisse et par un nombre égal de personnes habitant Coire, Liechtenstein et les environs: belle occasion de faire connaître et rayonner l'activité scientifique de la Société botanique suisse et de ses membres.

L'assemblée administrative statutaire a eu lieu le 11 octobre.

1.2) Coordination

Une séance scientifique (symposium) organisée et tenue en commun avec la Société suisse de physiologie végétale.

La Société botanique suisse possède une bibliothèque déposée à l'EPFZ, enrichie chaque année par des périodiques suisses et étrangers que notre société reçoit en échange de son Bulletin. Cet apport, cédé par convention à l'EPFZ (donc à la Confédération) est estimé officiellement à frs 8'000.-- par année.

1.3) Information

Les membres de la Société botanique suisse sont informés des activités et des réunions d'autres sociétés scientifiques d'intérêts voisins ou spécialisés: écologie, morphologie, microbiologie. Les sociétés scientifiques cantonales ou locales sont invitées à participer aux séances scientifiques et aux excursions botaniques que nous organisons.

1.4) Relations internationales

Plusieurs membres de la Société botanique suisse participent à titre personnel et à leurs frais à des réunions et congrès scientifiques en suisse et à l'étranger.

2) Intentions pour l'avenir

A court et à moyen terme, la Société botanique suisse, son Comité et les membres qui assument les responsabilités veulent maintenir et développer, dans toute la mesure du possible, les activités actuelles, selon l'art. 1 des statuts "die botanische Wissenschaft in ihrer ganzen Ausdehnung in der Schweiz zu heben".

3) Développement du domaine scientifique

3.1) Nous cherchons à augmenter les contacts et la collaboration avec les autres sociétés scientifiques qui s'intéressent à la connaissance des végétaux, des milieux naturels et de la protection de la nature. Nous visons à développer les activités propres à informer et à intéresser les naturalistes amateurs et leurs associations locales ou spécialisées.

3.2) Conformément à une décision prise en 1972, la Société botanique suisse a consacré un legs de frs 20'000.-- à l'achat d'une réserve botanique au Gitzitobel (Altwis, Luzerner Seetal) par le Luzerner Naturschutzbund.

4) Publications

4.1) Le Bulletin de la Société botanique suisse - Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft - a paru en 3 fascicules en 1974, contenant 16 publications scienti-

fiques, sur un total de 304 pages. Face à une abondante matière à publier, les difficultés majeures du financement obligent le rédacteur et les auteurs à se limiter à un minimum qui risque d'être mutilant.

- 4.2) La qualité scientifique est assurée par le rédacteur, le prof. H. Kern (EPFZ), assisté d'une commission de rédaction formée de 3 spécialistes des plus autorisés.
- 4.3) Pour réduire les frais d'imprimerie, nous avons passé en 1972 de la composition typographique à la reproduction Ofset.
- 4.4) Pour augmenter la diffusion du Bulletin, nous en avons confié la propagande en Suisse et à l'étranger à l'entreprise de librairie Krypto, F. Flück-Wirth, à Teufen. Elle diffuse un catalogue des travaux publiés. Nous envoyons en outre des fascicules-spécimens à des instituts et bibliothèques, en Suisse et à l'étranger.

5) Etat des membres

Effectif à la fin de 1973: 609
Effectif à la fin de 1974: 683

Cotisations des membres en 1974:

- membres ordinaires en Suisse: frs 25.--
- membres ordinaires à l'étranger: frs 28.--
- étudiants âgés de moins de 25 ans: frs 15.--
- membres collectifs, au minimum: frs 50.--

L'Assemblée générale du 11 octobre 1974 a décidé d'augmenter les cotisations de frs 5.-- dès 1975 (sauf celle des étudiants).

Les membres reçoivent le Bulletin.

6) Subsidés

La SHSN a attribué à la Société botanique suisse en 1974 deux subsidés de frs 10'000.-- et de frs 3'000.--, affectés intégralement à la publication du Bulletin.

Le président: prof. L. Fauconnet

Schweizerische Chemische Gesellschaft

Gegründet 1901

1. Tätigkeit

Versammlungen

Frühjahrsversammlung vom 3. Mai in Zürich. Es wurde ein Symposium "Hundert Jahre Stereochemie" abgehalten zur Erinnerung an die Gründung der Stereochemie durch Vant Hoff und Le Bel. Nach einer Einleitung durch Prof. Prelog wurden fünf Vorträge durch die Herren A. Horeau (Paris), E. Ruch (Berlin), J.D. Dunitz (Zürich), A. Dreiding (Zürich) und D. Arigoni (Zürich) gehalten.

Die Herbstversammlung wurde, wie üblich, im Rahmen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft am 11. und 12. Oktober in Neuchâtel abgehalten. In 77 Kurzvorträgen, die in vier, resp. drei Sektionen abgehalten wurden, haben die Autoren neue Originalmitteilungen vorgetragen.

2. Publikationen

Helvetica Chimica Acta wurde im gewohnten Rahmen herausgegeben, wobei Massnahmen zur Kostenreduktion zur Anwendung kamen und bereits Früchte trugen.

3. Mitgliedschaft

(Zahlen des Vorjahres in Klammern)

Mitgliederbestand:	Ehrenmitglieder	17	(17)
	Freimitglieder	19	(19)
	ordentliche Mitglieder		
	-in der Schweiz	729	(796)
	-im Ausland	420	(430)
	ausserordentliche Mitglieder		
	in der Schweiz und		
	im Ausland	563	(560)
Mitgliederbeiträge:	ordentliche Mitglieder		
	-in der Schweiz	Fr. 100.--	
	-im Ausland	Fr. 105.--	
	ausserordentliche Mitglieder		
	in der Schweiz		
	und im Ausland	Fr. 15.--	

Der Präsident: Dr. O. Isler

Schweizerische Gesellschaft für Kristallographie

Gegründet 1968

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Hauptversammlung am 12. Oktober 1974 in Neuenburg anlässlich der Jahresversammlung der SNG.

Wissenschaftliche Sitzung am 12. Oktober 1974 in Neuenburg. Als Gastreferent sprach Prof. R. Kern, Marseille über "Mechanisms of Epitaxy". Daneben wurden 16 Kurzvorträge gehalten.

Wissenschaftliche Sitzung der Sektion für Kristallwachstum am 12. Oktober 1974 in Neuenburg. Es wurden 7 Vorträge gehalten.

Drei-Länder-Tagung vom 25. September bis 27. September 1974 in Noordwijkerhout, Holland. Gemeinsame Veranstaltung der Sektion für Kristallwachstum der Schweizerischen Gesellschaft für Kristallographie, der Deutschen Gesellschaft für Kristallwachstum und Kristallzüchtung und der Kontaktgroep Kristalgroei Nederland.

1.2. Internationale Beziehungen

Die zweite europäische Kristallographentagung wurde vom 26. - 29. August 1974 in Keszthely (Ungarn) durchgeführt. Die schweizerische Bewerbung zur Organisation der Tagung 1976 wurde angenommen.

2. Mitgliederbestand

Ordentliche Mitglieder	133
Firmenmitglieder	4

Der Sekretär: PD Dr. P. Engel

Société Entomologique Suisse

Fondée en 1858

1) Activité

1.1) Réunions

Assemblée annuelle à Winterthur, le 10 mars 1974, avec 8 communications scientifiques; auditoire formé de 68 personnes.

Session annuelle de la SHSN à Neuchâtel; programme commun, pour le 12 octobre 1974, de la Société suisse de Zoologie et de la Société entomologique suisse, avec 14 communications scientifiques, dont 4 pour les Insectes et Arachnides; auditoire formé de quelque 40 personnes.

Réunion du Comité à Winterthur, le 9 mars 1974.

Séance administrative, lors de l'Assemblée annuelle de Winterthur, le 10 mars 1974.

1.2) Information

Conformément aux vœux émis par une trentaine de nos membres, le bibliothécaire de la Société entomologique suisse a fait circuler pour ceux-ci les "Entomological Abstracts". Cette solution permet ainsi à tous les chercheurs, même isolés, d'être parfaitement documentés.

2) Intentions pour l'avenir

Il y a malheureusement une diminution et un appauvrissement général des biotopes naturels en Suisse, malgré les mesures prises par nos autorités et l'action des Sociétés pour la protection de la nature. Presque toutes les régions du pays sont plus ou moins menacés. Cela est d'autant plus grave que les Insectes et Arachnides de Suisse sont encore bien imparfaitement connus. Il nous faudra donc intensifier nos recherches faunistiques.

3) Développement du domaine scientifique

3.1) Les Insectes sont une des plus grandes réussites de l'évolution; mais ils sont aussi les plus graves ennemis de l'homme. Aussi n'est-il pas étonnant que l'Entomologie soit une science encore en plein développement, dans toutes ses disciplines, de la taxonomie à l'entomologie appliquée.

3.2) Notre Société compte d'éminents spécialistes dans toutes les disciplines de l'Entomologie. Il est de notre devoir de publier et de faire connaître leurs travaux. C'est la raison d'être des "Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft", régulièrement publiés depuis 1862, et des "Insecta Helvetica".

4) Publications

- 4.1) "Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft". (318 pages dans le Vol. 46, 1973; 132 pages dans les fascicules 1 et 2 du Vol. 47, 1974; fascicules 3 et 4 encore sous presse).
- 4.2) "Insecta Helvetica". (Catalogus 3, 1973, 216 pages; aucune publication en 1974); (voir à ce sujet mon rapport du 29 mai 1974).
- 4.3) L'abondance des manuscrits permet au rédacteur ou au comité de rédaction de refuser impitoyablement les travaux mal présentés ou scientifiquement insuffisants.
- 4.4) Pour des raisons budgétaires, nous avons dû abandonner en 1972 la typographie pour l'offset et supprimer les tirés à part que nous donnions jadis gratuitement aux auteurs. Enfin, nous réunissons de plus en plus souvent deux par deux la publication de nos quatre fascicules annuels.
- 4.5) Nous avons pu augmenter de 190 à 191 le nombre de nos échanges réguliers avec des sociétés scientifiques étrangères. Mais pourrions-nous encore maintenir longtemps l'échange de nos "Mitteilungen"?

5) Etat des membres

342 membres en décembre 1973

343 membres en décembre 1974

Cotisation en 1974: frs 20.--

Cotisation en 1975: frs 30.--

Nos membres reçoivent les "Mitteilungen" mais doivent acheter les "Insecta Helvetica"; les auteurs ne reçoivent plus aucun tiré à part gratuitement.

6) Subsidés

Subside accordé par la SHSN/SSSH: frs 4'400.--, utilisés entièrement pour la publication des "Mitteilungen".

Le président: Dr C. Besuchet

Gegründet 1881

1. Tätigkeit

1.1) Versammlungen

Im Rahmen der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft fanden am 12. Oktober 1974 eine Exkursion "Ackerbau, Weinbau und Ortsplanung am Beispiel von Bevaix" (Leitung Prof. Dr. F. Chiffelle) sowie eine wissenschaftliche Sitzung in Neuenburg mit Referaten von Prof. Dr. J.-B. Racine und P.-A. Rumley statt.

Die Zweiggeseellschaften der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft (SGgG) führten folgende Veranstaltungen durch:

- Symposium "Methodik der Geographie" des Vereins Schweizerischer Geographiestudenten (ASEG) am 21./22.2.1974 in Zürich
- Referate "Vereinigung zum Schutz der Umwelt stellen sich vor" durch die Schweizerische Gesellschaft für angewandte Geographie (SGAG) anlässlich ihrer Jahresversammlung am 23.5.1974 in Zürich
- Glaziologische Exkursion "Morphologie eines Alpengletschers und Ausbrüche eines Gletschersees" im Anschluss an die Jahresversammlung der Schweizerischen Geomorphologischen Gesellschaft am 22./23.6.1974 im Raume Saasgrund/Grubengletscher
- Fortbildungskurse des Vereins Schweizerischer Geographielehrer (VSGg) "Moderne Geographie im Mittelschulunterricht II" 5.-7.3.1974 in Zürich, "Raumplanung und Unterricht an der Oberstufe der Volksschule" 15.-20.7.1974 in Chur, "Objet et Méthodes de la Géographie" 27.-29.9.1974 in Locarno, "Moderne Geographie im Mittelschulunterricht III" 25.-27.11.1974 in Bern

Administrative Sitzungen des engeren und erweiterten Vorstandes der SGgG wurden im Berichtsjahr insgesamt 8 abgehalten.

1.2. Koordination

Eine der Hauptaufgaben der SGgG besteht in der Koordination der Aktivitäten der Zweig- und Lokalgesellschaften. Dazu gehören u.a. Angebot, Vermittlung und Austausch von Publikationen dieser Gesellschaften.

1.3. Internationale Beziehungen

Zahlreiche internationale Kontakte fanden mit Geographen der Bundesrepublik Deutschland, Oesterreichs und Frank-

reichs im Hinblick auf die eventuelle Uebernahme des IGU-Kongresses 1980 statt (vgl. 2.2.). Prof. Dr. H. Boesch, Zürich, vertrat unser Land an der Regionalkonferenz der IGU 4.-11.12.1974 in Palmerston North, Neuseeland.

2. Absichten für die Zukunft

- 2.1. Die geplante Tätigkeit für 1975 kann sich in Anbetracht der finanziellen Restriktionen nur in ähnlichem und nicht grösserem Rahmen als im Berichtsjahr abspielen. Weitere Kontaktnahmen mit ausländischen Geographen werden am Deutschen Geographentag 19.-25.5.1975 in Innsbruck stattfinden.
- 2.2. Das gewichtigste Zukunftsprojekt bleibt nach wie vor die Bewerbung um die allfällige Uebernahme des Internationalen Geographenkongresses 1980, welche die Schweizer Delegation am IGU-Kongress 1976 in Moskau vorzulegen gedenkt. - Im weiteren ist für 1976 ein Schweizerischer Geographentag geplant.

3. Publikationen

Publikationsorgan der SGgG ist die "Geographica Helvetica", Schweizerische Zeitschrift für Geographie und Völkerkunde. Ihre weitere Existenz wird zu einem guten Teil von der auch in Zukunft gewährten finanziellen Unterstützung durch die SNG abhängig sein.

4. Mitgliedschaft

(Zahlen des Vorjahres in Klammern)

Mitgliederbestand: 11 (11) Kollektivmitglieder
 4 (4) Fachgesellschaften,
 7 (7) lokale Gesellschaften)
103 (85) Einzelmitglieder

Mitgliederbeiträge: Kollektivmitglieder	Fr. 1'458.80
Einzelmitglieder	Fr. 319.--
	<u>Fr. 1'777.80</u>

5. Subventionen

Von der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft bezogen: Fr. 4'300.-- (Fr. 4'000.-- für "GH", Fr. 300.-- für Symposium ASEG).

Der Präsident: Dr. R. Salathé

Schweizerische Geologische Gesellschaft

Gegründet 1882

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Die Schweizerische Geologische Gesellschaft hat im Rahmen der Jahresversammlung 1974 der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Neuchâtel vom 11. - 14. Oktober 1974 ihre 90. ordentliche Generalversammlung abgehalten. Der 11. Oktober war der Teilnahme der Jubiläumstagung der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft gewidmet, während am 12. Oktober eigene Referate mit freier Themenwahl sowie die administrative Sitzung abgehalten worden sind. Am 13. Oktober wurde eine Exkursion unter der Leitung von Dr. P. Kellerhals, Bern, mit dem Thema "Geotechnische Probleme entlang des Jura-fusses zwischen Neuchâtel und Biel und im Grossen Moos" durchgeführt. Die Exkursion des 14. Oktober unter der Leitung von Prof. Dr. A. Burger, Neuchâtel, bot eine Einführung in die Hydrogeologie des Neuenburger Juras. - Die Vorträge sind von rund 70 Personen besucht worden, während an den Exkursionen je rund 30 Teilnehmer zu verzeichnen waren.

1.2. Information, Ausbildung

Eine eigene Tätigkeit hat die Gruppe der Hydrogeologen im Rahmen der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft unter dem Vorsitz von Prof. A. Burger, Neuchâtel, entwickelt: Sie befasste sich mit dem Problem der Mineralölnfälle, ihrer Beurteilung und Sanierung, und hat hierüber eine Arbeitstagung in Wabern bei Bern durchgeführt, die auch von eidgenössischen und kantonalen Umweltschutz- und Wasserwirtschaftsämtern stark beachtet worden ist. Eine im November 1974 organisierte Exkursion in der Umgebung von Bern war dem Problem der geordneten Deponie gewidmet.

Im Laufe des Jahres 1974 hat eine kleine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Vizepräsidenten, Dr. C. Schindler, Zürich, sich mit dem Problem der beruflichen Qualifikationen und Ausbildung des Hydrogeologen und des Ingenieur-geologen befasst und zuhanden des Vorstandes ein Exposé verfasst. Dieses befindet sich zur Zeit zur Stellungnahme bei Hochschulinsti-tuten und Praktikern.

1.3. Internationale Beziehungen

Die internationalen Beziehungen werden über das Schweizerische Landeskomitee für Geologie wahrgenommen. In diesem Bereich sind keine besonderen Aktivitäten zu verzeichnen.

An das 50jährige Jubiläum der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft im Schloss Boudry (11.10.1974) ist der Präsident delegiert worden.

2. Absichten für die Zukunft

Die Schweizerische Geologische Gesellschaft wird in nächster Zeit ihre Rolle und ihren Platz innerhalb der SNG neu überdenken müssen. Die Totalrevision der Statuten der SNG, in Neuchâtel genehmigt, machen dies notwendig. Ferner zeichnet sich die Gründung einer Gruppe der Ingenieurgeologen gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik ab.

3. Entwicklung des Fachgebietes

In der Schweiz wie im Ausland verstärkt sich die Spezialisierung des Geologen. Diese kann aber nur dann Bestand haben, wenn sie auf einem guten Basiswissen aufbaut. Es zeichnen sich somit zwei gegenläufige Tendenzen ab: Rasche Zunahme der geologischen Kenntnisse in weltweitem Rahmen (z.B. Ozeanographie, Geophysik) und fortschreitende Spezialisierung. Die Schweizerische Geologische Gesellschaft möchte dazu beitragen, durch geeignete Wahl der Themen für Jahresversammlungen und Exkursionen das Gemeinsame zu betonen, aber auch den Spezialdisziplinen - mindestens soweit sie für die Bedürfnisse der Schweiz von Bedeutung sind - eine Möglichkeit der Entfaltung zu bieten, indem Fachgruppen gebildet werden, die ihr eigenes Tätigkeitsprogramm entwickeln können.

4. Publikationen

Im Berichtsjahr konnten Vol. 66/3 der *Eclogae geologicae Helvetiae* mit 261 Seiten und 46 Tafeln sowie Vol. 67/1-3 mit total 672 Seiten und 53 Tafeln herausgegeben werden. In Anbetracht der stark ansteigenden Druckkosten muss eine restriktive Redaktionspolitik betrieben werden. Auf teure Tafeln oder umfangreiche Arbeiten wird verzichtet, es sei denn, der Autor könne einen namhaften Beitrag an die Druckkosten beisteuern. Als Ziel wird die Wahrung der wissenschaftlichen Qualität und des internationalen Standards der *Eclogae* angesehen.

5. Mitgliedschaft

(Zahlen des Vorjahres in Klammern)

Mitgliederbestand:	persönliche Mitglieder	815	(804)
	unpersönliche Mitglieder	119	(116)

Verstorben sind 2, ausgetreten 16 Mitglieder, Neueintritte sind 29 als persönliche und 3 als unpersönliche Mitglieder zu verzeichnen. 6 Mitglieder erreichten die 50jährige Mitgliedschaft.

Mitgliederbeitrag: persönliche Mitglieder Fr. 40.--
unpersönliche Mitglieder Fr. 60.--

6. Subventionen

Die Schweizerische Geologische Gesellschaft hat für das Jahr 1974 Fr. 6'900.-- Subventionen von der SNG bezogen. Diese waren ausschliesslich für den Druck der *Eclogae geologicae Helvetiae* bestimmt.

Der Präsident: Dr. L. Hauber

Société Suisse de Géophysique

Fondée en 1916

1) Activité

1.1) Réunions

Séances scientifiques

La Société a tenu une séance scientifique le 12 octobre 1974 à Neuchâtel, dans le cadre de l'assemblée annuelle de la SHSN. 11 exposés y ont été présentés. Le résumé de 10 d'entre eux seront publiés dans les "Actes" de la SHSN:

- | | |
|--------------|---|
| P.-L. Bieler | Quelques commentaires sur les variations de la visibilité observées à Cointrin et Kloten de 1949 à 1971 |
| A. Lemans | |
| G. Gensler | Der Jahresgang der temporären Schneegrenze in der Ostschweiz aufgrund von Beobachtungen vom Säntis und von Zürich aus |
| A. Rima | Anemologia Mendrisiense |
| H.-U. Dütsch | Berechnung und Divergenz des Ozonflusses über mittleren Breiten aus Beobachtung und photochemischer Theorie |

W. Nater	Möglichkeiten und Grenzen bei Sondierungen der Atmosphäre mittels akustischer Methoden
M. Krammer	Vorläufige Ergebnisse der Sodar-Registrierungen in Basel
H. Richner	Interne Grenzschichten als Quelle von raschen Druckschwankungen
B. Federer	Hagelkornstrukturen in einem schweren Gewitter
K. Lenggenhager	Basale Regenbogenspektren auf ruhigen Seeoberflächen
G. Fischer	Relevé du champ géomagnétique en Suisse

Séances administratives

La Société a également tenu une séance administrative le 12 octobre 1974 à Neuchâtel au cours de laquelle un nouveau comité a été élu.

1.2) Information, enseignement

En cours d'année nous avons tenu les membres au courant de l'état des finances de la Société et de son Assemblée générale au moyen de 2 circulaires.

2) Intentions pour l'avenir

La Société américaine de Météorologie (American Meteorological Society) nous a demandé d'organiser une assemblée commune, si possible conjointement à une ou plusieurs autres sociétés suisses ayant des intérêts communs. La dite assemblée aura lieu vraisemblablement en juin 1976 (lieu non encore déterminé). Elle réunira outre la Société américaine de Météorologie et la Société suisse de Géophysique, la Société suisse de Balnéologie et de Bioclimatologie et durera 6 jours. Les thèmes traités seront: la pollution de l'air et ses aspects particuliers en pays montagneux, l'utilisation de particularités climatiques en thérapeutique, la classification des climats pour la convalescence et la réadaptation.

3) Développement du domaine scientifique

3.1) Tendances nationales et internationales

Avec la prise de conscience de la pollution croissante de l'air par une grande partie de la population des pays industrialisés, des recherches sont entreprises partout sur les conditions particulières du climat et plus spécialement des grands centres. La Suisse ne fait pas exception. Le Comité de la Société de Géophysique suit attentivement

l'évolution des recherches et de leurs possibilités d'application. Une action directe n'est toutefois pas envisagée pour le moment.

3.2) Besoins et propositions

Afin de pouvoir aider à réaliser la réunion citée sous 2) ci dessus, nous demanderons qu'une certaine somme figure au budget de la SHSN pour 1976.

4) Publications

Séries: Extraits des actes de la SHSN.

5) Etat des membres

Nombre de membres à la fin de l'année précédente: 102
(dont 91 membres de la SHSN)

Nombre de membres à la fin de la période rapportée: 101
(dont 91 membres de la SHSN)

Cotisations des membres: membres ordinaires frs 6.--
membres extraordinaires frs 10.--

Le président: Dr B. Primault

Schweizerische Gesellschaft

für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

Gegründet 1921

1. Tätigkeit

Da die Jahresversammlung der SNG in Neuchâtel stattfand, ergriffen wir die Gelegenheit, unsere westschweizerischen Mitglieder zu einem Symposium einzuladen. Es trug den Titel "Le rôle de la Suisse romande dans l'histoire de la médecine et des sciences naturelles". An zwei vorbereitenden Sitzungen vom 27. September 1973 und 28. März 1974 in Lausanne halfen mehrere westschweizerische Mitglieder an den Vorbereitungen mit und erklärten sich zu Vorträgen bereit.

Das Symposium fand am 11. und 12. Oktober im Rahmen der Jahresversammlung der SNG in Neuchâtel statt und umfasste 17 Referate. Ausserdem hielt unser Landsmann Prof. Nikolaus Mani, Direktor des Medizinhistorischen Instituts

in Bonn, den Guggenheim-Vortrag "L'origine de la physiologie scientifique au XVIIe siècle, womit wir wie jedes Jahr zum Gesamtprogramm beitragen. Am Samstagnachmittag besuchten 37 Teilnehmer mit einem Car den jurassischen Landsitz Combe-Varin, wo vor hundert Jahren der Naturforscher Edouard Desor berühmte Kollegen beherbergt hatte.

Die Jury für den Henry-E. Sigerist-Preis (Prof. Carl Haffter, Felix Bloch und Dr. Alfred Gubser) entschloss sich, den Betrag aufzuteilen. Die beiden Preisträger waren der Mathematikhistoriker Erwin A. Neuenschwander (Zürich) infolge seiner Arbeit über "Die ersten vier Bücher der Elemente Euklids" und der Arzt Ulrich Tröhler (Bern) infolge seiner Biographie "Der Schweizer Chirurg J.F. de Quervain".

Herr Prof. Erich Hintzsche (Bern) wurde in Würdigung seiner Verdienste um die schweizerische Medizingeschichte, insbesondere die Haller-Forschung, zum Ehrenmitglied ernannt. Fünf Persönlichkeiten, die der Gesellschaft 50 und mehr Jahre hindurch die Treue gehalten haben, erhielten die Freimitgliedschaft (Dr. Walter Deuchler, Prof. Walther Gloor-Meyer, Dr. Wilhelm Lindt, Prof. Adolf Portmann und Dr. Henri von Schulthess).

2. Publikationen

Die Zeitschrift Gesnerus erschien im 31. Jahrgang unter ihrem neuen Redaktor Prof. Hans H. Walser. Die Herstellung der beiden Hefte wurde von Herrn Alfred Steinmann im Verlag Sauerländer hingebend betreut. Sie erschienen termingerecht in einer Auflage von 600 Exemplaren und im Gesamtumfang von 320 Seiten. Der Inhalt besteht aus 16 Abhandlungen von durchschnittlich 16 Seiten Länge; dazu kommen zwei Nachrufe und 50 Buchbesprechungen.

Die ebenfalls bei Sauerländer erscheinende Reihe der "Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften" erweiterte sich um die Nummern 27 und 28. Es handelt sich um die Monographien von Georges Schüler: Der Basler Irrenarzt Friedrich Brenner (XIV + 236 Seiten) und von Andreas Kleiner: Die allgemeinverständlichen Physikbücher der französischen Aufklärung (IV + 187 Seiten). Der Preis jedes der beiden Bücher beträgt für Mitglieder Fr. 18.--, für Nichtmitglieder Fr. 24.--.

Der Verlag senkte den Preis durch Aufnahme von Inseraten in den "Gesnerus" und durch billigere Druckverfahren bei den Monographien.

3. Mitgliedschaft

Der Mitgliederbestand erhöhte sich im Laufe des Jahres 1974 von 229 auf 245. Es gab 25 Neueintritte, 7 Austritte und 2 Todesfälle (Prof. Andreas Werthemann und Prof. Hans Debrunner).

Der Jahresbeitrag betrug Fr. 40.-- für Mitglieder unter 65 Jahren, Fr. 30.-- für ältere und Fr. 20.-- für Assistenten und Studenten. Dafür erhielten sie den "Gesnerus", der ausserdem 176 Abonnenten hat.

Der Sekretär: Prof. H. Koelbing

Société Suisse de Logique et de Philosophie des Sciences

Fondée en 1957

Schweizerische Mathematische Gesellschaft

Gegründet 1910

Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie

Gegründet 1942

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

33. Jahresversammlung von Donnerstag, 13. Juni bis Samstag, 15. Juni 1974, in Kandersteg (Kongresshaus).

Hauptvortrag: Dr. K. Bienz, Universität Basel, "Reaktionen von Wirtszellen auf eine Virusinfektion"; Dr. J. Seelig, Universität Basel, "Structure and Dynamics of Membranes"; Dr. H.J. Scholer, Hoffmann-La Roche AG, Basel,

"Stellung und Bedeutung der Mykosen unter den menschlichen Infektionskrankheiten".

Daneben wurden 27 Kurzvorträge von Mitgliedern der Gesellschaft gehalten. Teilnehmerzahl ca. 120.

Generalversammlung der Gesellschaft am Donnerstag, 13. Juni 1974, in Kandersteg.

Verschiedene Vorstandssitzungen im Verlaufe des Jahres.

1.2. Koordination

Verschiedene Kommissionen und Arbeitsgruppen sorgen für eine Verbreitung und Verbesserung der Kenntnisse auf den folgenden Gebieten:

Kommission für Desinfektionsmittelfragen (Präsident: Prof. Dr. H. Reber, Kantosspital Basel): Qualifikationskontrolle von Desinfektionsmitteln. Publikation: Bewertung und Prüfung von Desinfektionsmitteln und -verfahren.

Kommission für Antibiotica (Präsident: Prof. Dr. G. Lebek, Universität Bern): Vertritt die Interessen der Gesellschaft bei der Einschränkung der Verwendung von Antibiotica in der Landwirtschaft.

Kommission für Weiterbildung medizinischer Mikrobiologen (Präsident: Prof. Dr. H. Fey, Universität Bern): Ist bestrebt, die Aus- und Weiterbildung von angehenden und in der Praxis stehenden medizinischen Mikrobiologen zu verbessern.

1.3. Information, Ausbildung

Besonders für medizinische Mikrobiologen werden verschiedene Weiterbildungskurse organisiert. Koordinator Prof. Dr. H. Fey, Universität Bern.

1.4. Internationale Beziehungen

Die Gesellschaft ist Mitglied der IAMS (International Association of Microbiological Societies) wie auch der ICSB (International Commission of Systematic Bacteriology), hat sich aber in den letzten Jahren nicht intensiv beteiligt. Hauptgründe waren einerseits die abschreckende Grösse der von der IAMS organisierten Tagungen, die grosse Entfernung der Tagungsorte (Mexiko, Tokyo, Jerusalem), sowie die Unmöglichkeit, finanzielle Beiträge an Teilnehmer zu leisten.

1974 wurde die FEMS gegründet. Sie soll im "lokaleren" europäischen Rahmen den Zusammenhang zwischen den Gesellschaften fördern. Die Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie ist Gründungsmitglied der FEMS, die 1975 ein, später pro Jahr drei bis vier spezialisierte Symposien durchführen wird.

2. Absichten für die Zukunft

Die jetzige Organisationsform der Gesellschaft soll beibehalten werden. Der Verbund von allgemeinen, technischen und medizinischen Mikrobiologen hat sich für die Entwicklung des Gebietes bestens bewährt. Die Durchführung einer gesonderten Jahrestagung ausserhalb der SNG oder der USGEB hat sich als bestes Mittel erwiesen, den Zusammenhalt beizubehalten.

Die Gesellschaft wird ihre Dienste wie bisher auch weiterhin für alle Aufgaben zur Verfügung stellen, besonders dem Eidgenössischen Gesundheitsamt, dem Eidgenössischen Veterinäramt, der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften.

3. Entwicklung des Fachgebietes

3.1. Nationale und internationale Tendenzen

Die Allgemeine Mikrobiologie hat in den letzten Jahrzehnten einen enormen Beitrag an die Entwicklung der modernen Biologie geleistet. Die erlangten Kenntnisse haben bereits zahlreiche Früchte getragen, besonders auf dem Gebiete der Pharmazie (Antibiotika, Alkaloide), der Ernährung (Gewinnung von Aminosäuren oder Einzellerproteine) und des Umweltschutzes (Biologische Abwasserreinigung). Es wird zweifellos notwendig sein, die Anstrengungen auf dem Gebiet der Applikation, besonders der technischen Realisation, zu vermehren. Neue Tendenzen zeichnen sich ab für die Verwendung von Mikroorganismen zur industriellen Stickstofffixation, zur Beseitigung spezifischer Schadstoffe u.a.m.

Auch auf dem Gebiet der medizinischen Mikrobiologie wird das Fachgebiet die Bedeutung behalten, ja sogar weiter ausbauen. Die Erkennung und Bekämpfung mikrobieller Infektionskrankheiten wird bei dichter werdender Besiedlung und bei vermehrter Spitalpflege immer wichtiger. Für die Volksgesundheit ist die medizinische Mikrobiologie unerlässlich.

Schliesslich spielen Mikroben beim Verderb von Lebensmitteln und Rohstoffen eine immer grössere Rolle. Die längeren Zulieferwege für Lebensmittel erleichtern den Verderb. Es spielt dabei in unseren Verhältnissen weniger eine Rolle, ob die Lebensmittel z.B. total zerstört werden (denn das erkennt der Lieferant wie auch der Konsument), sondern ob bei leichtem Befall Toxine in den Nahrungsmitteln angereichert werden, die kurzfristig zu Unwohlsein oder langfristig zu schwerwiegenden Gesundheitsschädigungen führen können.

3.2. Leistungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft leistet durch die Weiterbildung ihrer Mitglieder und die Förderung des Fachgebietes einen wesentlichen Beitrag zur Realisation der unter 3.1. erwähnten Arbeiten. Im Vordergrund stehen wohl die Verbesserung des Erfahrungsaustausches und die Verbreitung des Wissens anlässlich der Jahrestagungen.

4. Publikationen

Die Berichte der Jahresversammlung werden 1974, wie in anderen Jahren, in einem Sonderheft der Zeitschrift Pathologia et Microbiologia zusammengefasst: Pathol. Microbiol. 40, Heft Nr. 3-4, 129-240 (1974).

Durch die Publikation in einer Zeitschrift sind die Herstellungskosten möglichst niedrig gehalten worden, unter Berücksichtigung der Beibehaltung eines möglichst grossen Leserkreises.

5. Mitgliedschaft

(Zahlen des Vorjahres in Klammern)

Mitgliederbestand: Einzelmitglieder 340 (325)
Kollektivmitglieder 50 (48)

Mitgliederbeiträge: Einzelmitglieder Fr. 20.--
Kollektivmitglieder Fr. 100.--

Gaben an Mitglieder: Je 1 Exemplar als Sonderheft mit den Berichten der Jahresversammlung

Der Präsident: Prof. R. Hütter

Schweizerische Mineralogische und Petrographische Gesellschaft

Gegründet 1924

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Die Gesellschaft führte vom 11. bis 13. Oktober 1974 im Rahmen der SNG-Tagung in Neuchâtel ihre Jubiläumstagung zum 50-jährigen Bestehen durch.

- Wissenschaftliche Sitzungen: Am 11.10. vormittags wurden die drei folgenden, sehr gut besuchten Hauptvorträge gehalten:

E. Niggli: Lagerstättenforschung in der Schweiz;
M. Vuagnat: Les ophiolites: faits, hypothèses et problèmes;
Ed. Wenk: Zur alpinen Metamorphose.

Am 12.10. morgens hielt A. Niggli den 4. Hauptvortrag: Kristallographie in der Schweiz während der letzten 50 Jahre.

Anschliessend wurden 15 Referate gehalten, die den ganzen Samstag und Sonntagvormittag in Anspruch nahmen.

- Die administrative Sitzung fand am 12.10. um 17h statt.

Gesellschaftliches: Am 11.10. abends fand im Schloss Boudry das Bankett statt, an dem zahlreiche in- und ausländische Delegationen teilnahmen und ihre Glückwünsche überbrachten.

Exkursionen: Vorgängig der Tagung fanden parallel Exkursionen statt, die zum Teil unter dem frühen Wintereinbruch litten. Eine Exkursion besuchte am 6.-7.10. unter der Leitung von Dr. St. Graeser die Minerallagerstätte im Binnatal, eine zweite Exkursion fand vom 8.-10.10. unter Leitung von Prof. Th. Hügi, Dr. T. Labhart und Prof. J. von Raumer im Unterwallis (Rhoneknie) statt, und eine dritte wurde als praktisch-petrographische Exkursion vom 9.-10.10. unter der Leitung von Dr. F. Persoz und Prof. Tj. Peters im Jura vom Val de Travers bis nach Olten durchgeführt. Die Exkursion nach Zermatt musste infolge starken Schneefalls abgesagt werden.

1.2. Koordination

Die Gesellschaft ist Mitglied des Schweizerischen Landeskomitees für Geologie sowie der Sektion III Erdwissenschaften der SNG.

1.3. Internationale Beziehungen

Die Gesellschaft ist Mitglied der Internationalen Assoziation für Geochemie und Kosmochemie und der Internationalen Mineralogischen Assoziation (IMA).

Die 9. Generalversammlung der IMA fand vom 12.-18.9.1974 in Berlin und Regensburg statt. Als Delegierte unserer Gesellschaft nahmen Prof. A. Steck und Dr. H.A. Stalder an den Geschäftssitzungen teil. In fünf der sechs tagenden Kommissionen war die SMPG durch je ein Mitglied vertreten, in der Commission on Abstracts stellte sie den Vorsitzenden (Prof. Th. Hügi). Am Kongress schrieben sich

neun Fachvertreter unseres Landes ein, vier von ihnen hielten wissenschaftliche Vorträge, einer davon als eingeladener Gast (Dr. E. Gübelin, einleitender Vortrag in der Hauptversammlung: Gem Minerals and Gemology). Auch an den Exkursionen nahmen einige Mitglieder der Gesellschaft teil.

Unsere Gesellschaft kommt für die Jahresbeiträge dieser internationalen Assoziationen sowie für die Delegationen an deren Tagungen selbst auf.

2. Publikationen

Fachzeitschrift der Gesellschaft: Die "Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen (SMPM)", die in der Regel in drei Heften pro Jahr herausgegeben werden, erschienen in diesem Jahr in zwei Heften mit total 778 Seiten, da Heft 2 und 3 zusammen als Jubiläumsband mit dem Thema "Alpidische Metamorphosen in den Alpen" veröffentlicht wurden.

3. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand: Ende 1973: 480 Mitglieder
Ende 1974: 512 Mitglieder
Zuwachs: 32 Mitglieder

Mitgliederbeiträge: persönliche Mitglieder Fr. 30.--
unpersönliche Mitglieder Fr. 40.--
Studenten Fr. 20.--

Für 1975 mussten die Beiträge infolge der stets steigenden Druckkosten erhöht werden auf Fr. 40.--, resp. Fr. 50.-- und Fr. 25.--.

Die Mitglieder der SMPG erhalten - nach Art. 8 der Statuten - die Zeitschrift SMPM kostenlos zugestellt.

4. Subventionen

Im Jahre 1974 erhielt die Gesellschaft von der SNG eine Subvention von Fr. 6'900.-- als Beitrag an die Kosten der Zeitschrift. An die beträchtlichen Kosten des Jubiläumsbandes wurde der Gesellschaft ferner ein ausserordentlicher Beitrag von Fr. 10'000.-- aus dem Reservefonds der SNG zugesprochen, der ganz besonders verdankt wird.

Der Präsident: Dr. A. Spicher

Schweizerische Gesellschaft

für Optik und Elektronenmikroskopie

Gegründet 1969

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Sektion Optik: Am 30. Oktober fand die Jahrestagung im Hause der Firma Wild, Heerbrugg, statt. Sie war vor allem wissenschaftlichen Vorträgen über das neue Orthophotosystem und einer Betriebsbesichtigung gewidmet. Ausserdem orientierte Herr Dr. Lothmar über die sich in Arbeit befindliche Schweizerische Gemeinschaftspublikation in Applied Optics "Optics in Switzerland".

Sektion Elektronenmikroskopie: Ebenfalls am 30. Oktober fand im Institut für technische Physik an der ETHZ Hönggerberg eine Tagung über "Ionenätzen und Ionendünnschichten als Präparationsmethode in der Elektronenmikroskopie" statt. Die Tagung mit Vorträgen über die physikalischen und technischen Grundlagen sowie über Anwendungen sollte sowohl Wissenschaftlern wie Laboranten Einblick in diese noch nicht breit etablierte Methode geben. Die grosse Zahl der Teilnehmer zeigte, dass diese Art von wissenschaftlich-technischen Tagungen einem Bedürfnis entspricht.

1.2. Koordination

An einer Vorstandssitzung wurden die Konsequenzen der Bemühungen des Vorstandes um die Höchstspannungselektronenmikroskopie und der Tagung 1973 über dieses Thema gezogen. Es zeigt sich, dass momentan die Bedingungen für die Errichtung eines solchen Institutes in der Schweiz nicht gegeben sind. Dies bedeutet aber nicht, dass für gewisse Forschungsprojekte nicht die Anschaffung eines solchen Gerätes wieder akut werden kann.

1.3. Information, Ausbildung

Im Berichtsjahr wurden wieder eine Reihe von Rundschreiben an die Mitglieder mit Information versandt. Die vollständigen Mitgliederlisten beider Sektionen und eine Liste der Oberflächenmikroskopie in der Schweiz wurden allen Mitglieder zugestellt.

1.4. Internationale Beziehungen

An der ICO-Konferenz 1974 in Tokyo vertrat Herr Dr. H. Tiziani unsere Gesellschaft als Delegierter. - Herr

Prof. Dr. E.R. Weibel vertrat unsere Gesellschaft als Delegierter an der Generalversammlung 1974 der IFSEM in Canberra, Australien. Angesichts der gewachsenen Bedeutung der Elektronenmikroskopie in der Schweiz erhielt unsere Gesellschaft das Anrecht auf 2 Stimmen in der Delegiertenversammlung. Ausserdem wurde Prof. Weibel von der Versammlung als Committee Member der IFSEM gewählt. (ICO = International Commission for Optics; IFSEM = International Federation of Societies for Electron Microscopy).

2. Absichten für die Zukunft

Im Jahr 1975 werden die beiden Sektionen wieder eine gemeinsame Tagung abhalten. Die Mitgliederversammlung wird sich zu den Folgen der neuen Statuten der SNG zu entscheiden haben.

3. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand November 1974:
(Zahlen in Klammern per Oktober 1973)

Kollektivmitglieder	47	(38)
Einzelmitglieder Sektion Optik	85	(64)
Einzelmitglieder Sektion Elektronenmikroskopie	265	(255)

Mitgliederbeiträge:

Kollektivmitglieder	Fr. 20.--
Einzelmitglieder	Fr. 5.--
Einzelmitglieder als Delegierte von Kollektivmitgliedern	gratis

Der Präsident: Dr. L. Wegmann

Schweizerische Paläontologische Gesellschaft

Gegründet 1921

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Im Berichtsjahr fanden zwei wissenschaftliche Versammlungen statt. Am 19. Mai wurde die Frühjahrsversammlung in Aarau durchgeführt. An den Vorträgen, der Museumsbesichtigung und der Exkursion konnten nicht nur Mitglieder son-

dern auch interessierte Laien der Region teilnehmen. Der Tagungsbericht ist in den *Eclogae geol. Helv.*, 67/3, S. 669-672 wiedergegeben.

Im Rahmen der Jahresversammlung der SNG in Neuenburg wurde am Vormittag des 12. Oktober eine gemeinsame wissenschaftliche Sitzung mit der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft durchgeführt.

Im administrativen Teil der Mitgliederversammlung vom 19. Mai wurden die Geschäfte des Jahres behandelt. Ausserdem wurden zwei Vorstandssitzungen, zwei Sitzungen des Finanzausschusses sowie eine gemeinsame Sitzung mit dem Vorstand der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft durchgeführt. Ausserdem war die Gesellschaft an den Senatssitzungen und der Mitgliederversammlung sowie an zahlreichen Kommissionssitzungen zur Statutenrevision und Etatfragen der SNG vertreten.

1.2. Forschungsprojekte

Eigene Forschungsprojekte betreibt die Schweizerische Paläontologische Gesellschaft zur Zeit nicht. Sie ist jedoch durch die Mitarbeit im Schweizerischen Landeskomitee für Geologie an koordinativen Massnahmen zu internationalen Forschungsprojekten beteiligt.

1.3. Information

Unter den Mitgliedern - insbesondere den an Instituten und Museen tätigen - besteht ein Informationsaustausch über die Ausbildung von Präparatoren-Lehrlingen.

Abgesehen davon, dass 40 der 173 Mitglieder der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft ihren Wohnsitz im Ausland haben, ist jeder hauptamtlich tätige Paläontologe auf internationale Kontakte ständig angewiesen.

2. Publikationen

In den *Eclogae geol. Helv.*, Band 67, Heft 3 veröffentlichte die Gesellschaft zum Ende des Berichtjahres ihren 53. Jahresbericht. Mit 4 wissenschaftlichen Beiträgen umfasst er 44 Seiten, 8 Tafeln und 8 Textfiguren. In der Kürze des Berichtes kommen bereits die grossen Schwierigkeiten bei der Finanzierung dieser Fachzeitschrift zum Ausdruck, die infolge der empfindlichen Kürzung des Budgets der SNG aufgetreten sind. Wertvolle, umfangreichere Manuskripte konnten aus finanziellen Gründen nicht aufgenommen werden.

Die Redaktion ist um Straffung der Manuskripte, insbesondere der Abbildungsbeilagen bemüht, was zur Senkung der Herstellungskosten beiträgt.

Der Jahresbericht ist zugleich auch Bestandteil der Mitgliederwerbung. Damit wird der Leserkreis des Paläontologischen Teiles der Eclogae erweitert. Im Berichtsjahr waren 25 neue Mitglieder zu verzeichnen.

3. Mitgliedschaft

Die Zahl der Mitglieder ist im Berichtsjahr von 148 auf 173 angestiegen. Eine derart starke Zunahme der Mitgliederzahl ist in der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft seit 1923 nicht mehr zu verzeichnen gewesen. Das Interesse für unsere Gesellschaft ist also nicht zu übersehen und verdient Beachtung.

Da sich die Gesellschaft grösserenteils aus Studenten und Amateuren finanzschwacher Kreise rekrutiert, wurde diesmal noch der Jahresbeitrag auf Fr. 20.-- belassen. Die Mitglieder erhielten als Jahresgabe den Jahresbericht Nr. 52.

4. Subventionen

Der von der SNG bezogene Beitrag von Fr. 4'300.-- wurde für den Druck des Jahresberichtes verwendet. Ebenso der Beitrag der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft, der Anteil am Verkaufserlös der Eclogae von Fr. 12'208.--, der gegen die Forderungen der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft an unsere Gesellschaft verrechnet wurde. Danach betragen unsere Schulden bei der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft noch Fr. 12'878.70.

Der Präsident: Dr. K.A. Hünemann

Schweizerischer Pharmakologenverein

Gegründet 1965

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Die wissenschaftliche Tagung des Vereins fand im Rahmen der Jahresversammlung der USGEB am 11. und 12. Mai 1974 in Dorigny-Lausanne statt. Zahlreiche Vorträge gaben einen interessanten Einblick in die Forschungsergebnisse der Universitäts- und Industrie-Institute.

Erstmals führte der Verein eine vereinsinterne Herbsttagung durch. Die Mitglieder trafen sich vom 11. - 12. Oktober 1974 in Kandersteg. Am 1. Tag berichteten Vertreter der Pharmakologischen Universitätsinstitute von Basel, Bern, Gen, Lausanne und Zürich über einige ihrer aktuellen Forschungsprogramme. Dabei zeigte sich eindrücklich, wie sich die pharmakologische Forschung zur Zeit hauptsächlich mit den wissenschaftlichen Grundlagen des Faches befasst. Neben der klassischen pharmakologischen Technik werden immer mehr auch Methoden der Molekularbiologie, Elektronenmikroskopie und Biochemie angewandt.

Prof. A. Cerletti, Basel, orientierte die Mitglieder über den Stand der Wissenschaftsplanung in der Schweiz und die mannigfachen Probleme der Wissenschaftsförderung durch den Bund.

Am folgenden Tag wurden die wissenschaftlichen Mitteilungen ausgiebig diskutiert. Dabei zeigten sich zahlreiche Querverbindungen zwischen Forschungsgruppen an Universitätsinstituten und Industrielaboratorien. Auch die wissenschaftspolitischen Aspekte wurden von Vertretern der Universitäten und der Industrie einer eingehenden Analyse unterzogen.

1.2. Internationale Beziehungen

Immer mehr zeigt sich auch bei der Pharmakologie der Wunsch nach internationaler Zusammenarbeit. Diese geht im Jahre 1975 anlässlich des 6. Internationalen Kongresses für Pharmakologie in Helsinki einem neuen Höhepunkt entgegen. Aber auch auf europäischer Ebene soll die Zusammenarbeit der Pharmakologen gefördert werden. Zahlreiche Bestrebungen für einen engeren Kontakt mit Fachgesellschaften anderer Länder sind deshalb im Gang.

2. Mitgliedschaft

An der Mitgliederversammlung vom 11. Mai 1974 konnten 9 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Der Verein zählt jetzt 104 Mitglieder.

Der Präsident: Prof. G. Zbinden

Société suisse de Physiologie

Fondée en 1969

Société suisse de Physiologie végétale

Fondée en 1963

1) Activité

1.1) Réunions

- scientifiques: La Société suisse de Physiologie végétale (SSPV) a eu deux réunions en 1974 consacrées à des communications scientifiques présentées par les membres de la Société.

Une séance de printemps tenue le 4 mai 1974 au Laboratoire de physiologie végétale et biochimie de l'Université de Neuchâtel où 12 communications furent présentées par des membres des Universités de Berne, Fribourg, Genève, Lausanne et Neuchâtel (une trentaine de participants). La séance fut suivie d'une visite du dit laboratoire.

Une deuxième séance a eu lieu le 13 octobre dans le cadre de la 154e Session annuelle de la SHSN à Neuchâtel où furent présentées 9 communications scientifiques par les membres des Universités de Berne, Fribourg, Neuchâtel et Zurich à une vingtaine de participants.

En collaboration avec la Société de Botanique Suisse, la SSPV a organisé un symposium sur l'"Equilibre Ecologique de la Forêt" où furent présentées 8 communications par quelques responsables de nos forêts en Suisse et une conférence par le Prof. J. Vieira da Silva (Université de Paris VII) sur certains aspects physiologiques liés à l'écologie de la forêt. Ce symposium a eu lieu le 12 octobre 1974 dans le cadre de la Session annuelle de la SHSN à Neuchâtel.

- administratives: La Société a eu deux séances administratives qui ont précédé les séances scientifiques du 4 mai et du 13 octobre 1974. Le comité s'est en outre réuni le 6 décembre 1974 à Neuchâtel.

1.2) Coordination

Les bonnes relations entre les responsables de la SSPV ont favorisé la création d'un 3e Cycle de Biologie Végétale entre les Universités de Suisse romande (Neuchâtel, Lausanne, Genève, Fribourg et Berne).

M. le Prof. K.H. Erismann (Berne) a assisté à la réunion du Sénat extraordinaire de la SHSN du 3 septembre 1974 qui avait pour but l'acceptation des statuts révisés de la SHSN. M. le Prof. Franz (Fribourg) a assisté en tant que délégué de la SSPV à la réunion de la SHSN tenue au début de décembre 1974 à Berne, ayant à l'ordre du jour les deux points suivants: 1) Wahl des provisorischen Vertretern der Sektionen im Zentralvorstand, et 2) Wahl des provisorischen Vorsitzenden.

1.3) Relations internationales

La SSPV est affiliée, depuis plusieurs années déjà, à l'International Association for Plant Physiology (IAPP). Le représentant de notre Société auprès de cette organisation est le Prof. P.E. Pilet (Lausanne), également secrétaire de l'IAPP. Membre de l'IAPP, et par conséquent en rapports avec l'International Union of Biological Sciences (IUBS), la SSPV est informée et fait partie de droit de toutes les manifestations de l'IAPP (Congrès de Würzburg en septembre 1974 etc.).

2) Intention pour l'avenir

- 2.1) Nous envisageons la création d'un bulletin où paraîtraient non seulement les activités spécifiques de la Société mais aussi des informations plus générales sur les activités des différents instituts et laboratoires suisses de physiologie végétale (annonce de thèse, conférences, séminaires, 3e Cycle de Biologie Végétale de Suisse romande, activités internationales, demandes et offres d'emploi de collaborateurs scientifiques et techniques, etc.).
- 2.2) La SSPV envisage d'organiser en accord avec l'IAPP un meeting sur un thème spécialisé de physiologie végétale.

3) Etat des membres

Nombre de membres à la fin de l'année 1973: 70

Nombre de membres à la fin de l'année 1974: 83

Cotisations des membres: frs 10.-- par année

Le président: prof. P.A. Siegenthaler

Société suisse de Physique

Fondée en 1908

1) Activité

1.1) Réunions

- scientifiques: session de printemps; session d'automne (dans le cadre de la SHSN)
- administratives: 7 séances du comité; plusieurs séances des commissions spécialisées: Commission politique scientifique, Commission d'orientation professionnelle, Commission de collaboration interuniversitaire

1.2) Coordination

Publication de l'enquête sur la situation professionnelle des physiciens en Suisse.

Travail de la commission politique scientifique pour le Conseil Suisse de la Science consistant à fournir des renseignements chiffrés sur le coût de toute la recherche en physique en Suisse.

1.3) Relations internationales

Participation aux Conseils et Commissions de l'EPS.

2) Intentions pour l'avenir

2.1) Maintien des activités régulières mentionnées sous chiffre 1.1).

2.2) Nouvelle enquête sur la situation professionnelle des physiciens en Suisse et poursuite de l'activité de la Commission politique scientifique.

Participation au Comité suisse de la IUPAP.

3) Publications

Périodiques et bibliographies: Helvetica Physica Acta.

4) Etat des membres

Nombre de membres à la fin de l'année 1973:

1103 membres individuels

Nombre de membres à la fin de l'année 1974:

1140 membres individuels

Cotisations des membres individuels: frs 25.-- par an.

5) Subsidies

Le subside de frs 1'822.-- pour 1974, accordés par la SHSN/SSSH, a été utilisé pour payer une partie des cotisations de la Société Européenne de Physique.

Le secrétaire: prof. M. Guenin

Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung

Gegründet 1971

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

- wissenschaftliche: Die wissenschaftliche Jahresversammlung der Mitglieder fand Samstag, 4. Mai 1974, im Hörsaal des Institutes für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich statt.

Neben einem Hauptvortrag, gehalten von Herrn Prof. A. von Muralt, Bern, über "Eiweiss-Mangelernährung - Erfahrungen an der Elfenbeinküste" wurden fünfzehn Kurzvorträge gehalten.

- administrative: Die Mitgliederversammlung fand ebenfalls Samstag, 4. Mai 1974, statt. Neben den regulären Traktanden musste über eine Statutenänderung abgestimmt und infolge von Rücktritten ein Vorstandsmitglied neu gewählt werden. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden in drei Vorstandssitzungen (22.1., 4.5. und 25.9.) bearbeitet.

1.2. Koordination

Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung ist durch zwei Vorstandsmitglieder im Stiftungsrat der Stiftung zur Förderung der Ernährungsforschung vertreten und macht dadurch einen gewissen Einfluss geltend auf die Koordination von Forschungsprojekten und "post graduate" Ausbildung in Ernährungsforschung in der Schweiz.

2. Absichten für die Zukunft

2.1. Für März 1975 ist die Abhaltung einer Arbeitstagung mit dem Thema "Zur Ernährungssituation der schweizerischen Bevölkerung" geplant. Die Tagung wird aus eigenen Mitteln

finanziert und gemeinsam mit der Schweizerischen Vereinigung für Ernährung und der Schweizerischen Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin abgehalten.

Für die Publikation der Tagungsergebnisse müssen noch Mittel aufgebracht werden.

Im Juni ist ein internationales Symposium geplant zum Thema "Definierte Zucker und Zuckeralkohole in Ernährung, Therapie und Diätetik". Für die Organisation und Durchführung sind von der interessierten Industrie zur Verfügung gestellte Mittel vorhanden.

- 2.2. Leider musste es sich unsere Gesellschaft aus finanziellen Gründen versagen, für den 11. Internationalen Ernährungskongress im Jahre 1978 zu kandidieren. Andere langfristige Projekte stehen zur Zeit nicht zur Debatte.

3. Entwicklung des Fachgebietes

National und international gewinnt das Gebiet der Ernährungsforschung aus verständlichen Gründen immer mehr an Bedeutung. Dieser verstärkten Bedeutung wird aber leider nur zum Teil an den Hochschulen Rechnung getragen, so dass sich die Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung energisch für dieses Fachgebiet einsetzen muss.

4. Publikationen

Die Ergebnisse der Dreiländertagung vom 12.-14. September 1973 wurden in einer Monographie publiziert: "Qualitätskriterien der Nahrung", herausgegeben von G. Brubacher und G. Ritzel, Beiheft Nr. 14 der Internationalen Zeitschrift für Vitamin- und Ernährungsforschung, Verlag Hans Huber, Bern, Stuttgart, Wien, 1974. An die Druckkosten der Monographie wurde aus Gesellschaftsmitteln ein Betrag à fonds perdu gegeben und eine Anzahl Exemplare wurden gekauft und an die Donatoren der Tagung verschenkt.

5. Mitgliedschaft

Am 4. Mai 1974 umfasste die Gesellschaft:

104 Einzelmitglieder
23 Kollektivmitglieder

Mitgliederbeitrag: Einzelmitglieder Fr. 10.--
Kollektivmitglieder Fr. 100.--

6. Subventionen

Während des Berichtsjahres bezog die Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung lediglich eine Subvention von Fr. 300.-- von der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft als Mitgliedsbeitrag für die IUNS.

Der Präsident: Prof. G. Ritzel

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung (SAGUF)

Gegründet 1972

Die SAGUF hat während des Jahres 1974 folgende Anlässe veranstaltet:

22. März 1974 Vorstandssitzung in Bern mit Haupttraktandum: Vorbereitung der Hauptversammlung.

20. September 1974 Vorstandssitzung in Bern mit Haupttraktandum: Stellungnahme zum Vorentwurf zu einem Bundesgesetz über den Umweltschutz.

11. Oktober 1974 Hauptversammlung in Neuchâtel. Anstelle des zurücktretenden Vorstandsmitgliedes Prof. Dr. Y. Maystre wird in den Vorstand gewählt: Herr Jean-Jacques Sauer, Génie de l'Environnement, EPFL. Als neuer Kassier wird gewählt: Herr Michel Magnenat, Mitglied der Arbeitsgruppe Dr. Merian, und als neuer Rechnungsrevisor: Herr Prof. Dr. H.C. Binswanger, St. Gallen. Die wissenschaftlichen Anlässe, welche im Rahmen der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft durchgeführt wurden, waren: Workshop über das Forschungsprojekt "Wachstum-Umwelt" am 11. Oktober und Symposium über "Oekologische und ökonomische Hilfe an Bergregionen" am 12. Oktober.

Die Haupttätigkeit der SAGUF war auch dieses Jahr der Erstellung eines gesamtschweizerischen Inventars über Umweltforschungsprojekte gewidmet. Die Arbeit steht vor dem Abschluss und das Ergebnis der Enquête soll demnächst veröffentlicht werden. Ueber den gegenwärtigen Stand der Arbeiten berichtet der Leiter unserer Arbeitsgruppe, Herr Dr. E. Merian, Therwil, wie folgt:

Im Auftrag des Eidg. Departementes des Innern hat eine Arbeitsgruppe der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung unter Leitung von Dr. E. Merian einen zweibändigen Be-

standeskatalog über die derzeitige Umweltforschung in der Schweiz und in Liechtenstein verfasst. Es wurden 1574 seit 1970 abgeschlossene, im Gang oder in Planung befindliche Projekte aus Hochschulen, von öffentlichen Stellen und von privater Hand erfasst. Der Katalog wurde durch Herkunftsverzeichnis, Namenregister und Sachregister ergänzt und gibt damit auch erste Informationen über das in der Schweiz vorhandene Potential auf dem Gebiete der Umweltforschung. Es wird geschätzt, dass an den 1574 Projekten über 2000 Wissenschaftler arbeiten und dass der jährliche Aufwand in der Grössenordnung zwischen 200 und 300 Millionen Franken liegt, wovon etwa 35 % auf Hochschulen, etwa 25 % auf öffentliche Stellen und je etwa 20 % auf die Industrie und andere Institutionen entfallen. Es ergibt sich, dass an vielen Stellen mit grossem persönlichem Einsatz gearbeitet wird, dass die Erfolgsaussichten für die Beantwortung einzelner wichtiger Fragen aber noch gesteigert werden könnte, wenn diese aufgrund von Voruntersuchungen noch sorgfältiger ausgelesen, wenn vermehrt Schwerpunkte gebildet und wenn die Koordination zwischen Wissenschaftlern noch verbessert werden könnte. Dazu möchte diese innert 1 1/2 Jahren abgeschlossene Arbeit einen Beitrag leisten.

Der nunmehr publizierte Bestandeskatalog sollte somit der Information aller an Umweltforschung interessierten Kreise, der besseren Nutzbarmachung von Forschungsergebnissen, der Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit und als Unterlage für eine umfassende Umweltforschungspolitik dienen, welche zu den wichtigsten Bereichen der Forschungspolitik gehört. Es ist vorgesehen, in einem dritten Band - welcher demnächst in Druck geht - etwa 800 Umweltfragen zu publizieren, zu deren Beantwortung Forschungsarbeiten nötig sind. Die drei Bände sollen es dann ermöglichen, Forschungslücken aufzuzeigen, weitere Erhebungen zu planen und Prioritäten zu setzen.

Der Bestandeskatalog wird an die zuständigen Behörden und an die erfassten Umweltforschungsinstitutionen abgegeben. Weitere Exemplare können solange Vorrat vom Eidg. Amt für Umweltschutz an Interessenten abgegeben werden, welches mit dem Projektleiter auch damit im Zusammenhang stehende Fragen gerne beantwortet.

Dr. E. Merian
Leiter der Arbeits-
gruppe der SAGUF

Prof. Dr. P. Tschumi
Präsident der SAGUF